

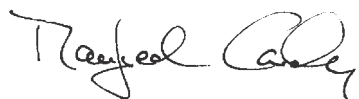
Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde des ENSEMBLES WESER-RENAISSANCE,

unsere Nachbarstadt Hamburg war bereits im 17. Jahrhundert zum Mittelpunkt des norddeutschen Handels aufgestiegen und galt in der gesamten Barockzeit als Musikmetropole von europäischer Bedeutung. Unter der Leitung weitberühmter Organisten und Kantoren nahm nicht nur die Kirchenmusik einen ungeheuren Aufschwung; das große Repräsentationsbedürfnis von Stadtregierung und begüterten Bürgern fand in zahlreichen großartigen Kompositionen Ausdruck, für deren Aufführung die Instrumentalisten der »Raths-Music«, später des »Collegium musicum« aufzuwarten hatten. Mit der Gründung der Oper am Gänsemarkt 1678 besaß Hamburg die größte und am besten ausgestattete »stehende« Bühne nördlich der Alpen. Ein musikalischer Fremdenführer, der den »ankommenden Ausländischen« ausgehändigt wurde, verkündete bereits 1657, dass man »*allhier ... die herrliche und wohlbestellte Musik das ganze Jahr durch nach Herzenslust vergnüglich anhören kann.*«

Mit der vorliegenden Konzertreihe möchten wir Ihnen schlaglichtartig einige wichtige Stationen dieser bedeutenden Entwicklung präsentieren.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr



KARTENVORVERKAUF

KPS Tickets im Hause Karstadt
Obernstraße 3-5, 28195 Bremen, Telefon 0421 / 17 02 32

Ticket-Service in der Glocke
Domsheide 4-6, 28195 Bremen, Telefon: 0421 / 33 66 99

Telefonischer Kartenservice: 01805 / 570 000 (0,14 €/min)
Im Internet: www.concertbuero.de

PREISE

24,00 Euro / ermäßigt 15,00 Euro

Schüler, Studenten bis 30 Jahre und Wehr- und Ersatzdienstleistende erhalten gegen Vorlage ihres Ausweises ermäßigte Karten an der Abendkasse. Alle Abonnement- und Einzelkarten enthalten sämtliche Gebühren. Programm- und Besetzungsänderungen sind nicht beabsichtigt, bleiben jedoch vorbehalten.

ABONNEMENTS

Der Abonnement-Preis beträgt 82,00 Euro und wird nach Rechnungstellung fällig. Überweisungen bitte nur an:
KPS CONCERTBÜRO GmbH
Sparkasse Bremen, BLZ 290 501 01, Konto 110 02 96.

Informationen, Abonnement-Anmeldung und Beratung:
KPS CONCERTBÜRO GmbH
Petra Hoppe, Contrescarpe 75 A, 28195 Bremen
Telefon: 0421 / 36 66 215, eMail: petra.hoppe@kps.de

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON:

Waldemar Koch -Stiftung
Bernd und Eva Hockemeyer - Stiftung



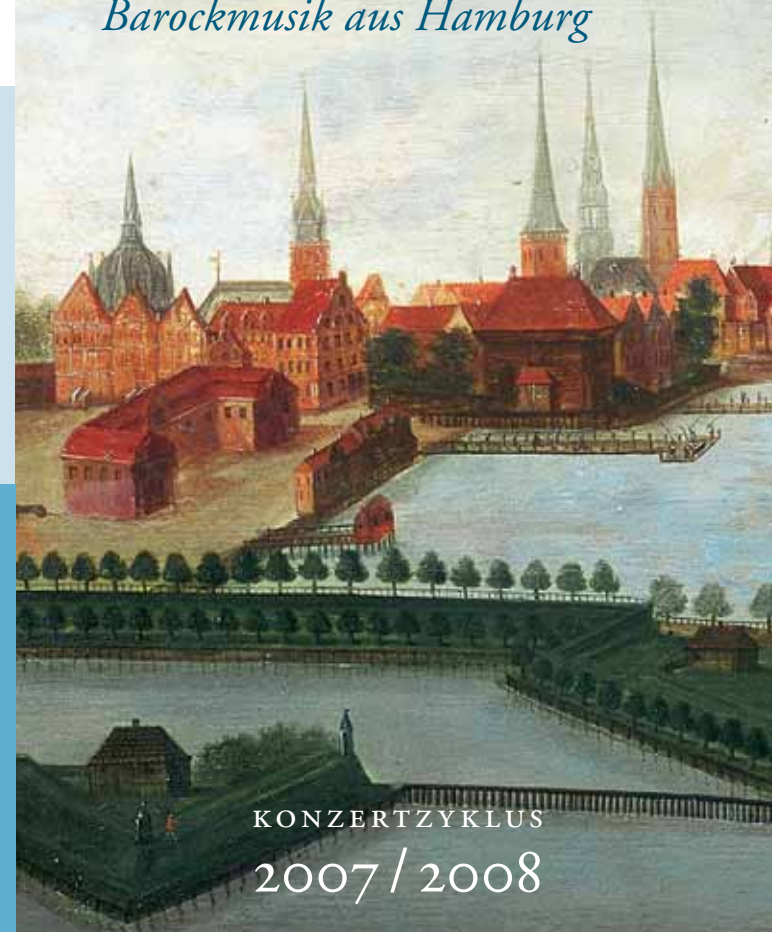
Ensemble
Weser-Renaissance
Bremen



KAPITÄNE und KANTOREN

Barockmusik aus Hamburg

Titelbild: »Hamburg von der Alsterseite« (anonym, ca. 1751), hamburgmuseum



KONZERTZYKLUS
2007 / 2008

1. November 2007, 20.00 Uhr | Kirche Unser Lieben Frauen

San Marco in Hamburg

Kirchenmusik von Hieronymus Praetorius

Die Werke eines Giovanni Gabrieli, Kapellmeister an San Marco zu Venedig und Lehrer zahlreicher in die Lagunenstadt pilgernder Komponisten, standen Pate für Hieronymus Praetorius' Kompositionen. Dieser, Organist an St. Jacobi, war zwar niemals selbst in Venedig, doch machte er die Faszination des Raumklanges auch in der Hansestadt erlebbar.



24. Januar 2008, 20.00 Uhr | Glocke, Kleiner Saal

Venus und Adonis

Reinhard Keiser und die Oper am Gänsemarkt

Erneut erklingt Märchenhaftes aus dem Bereich der Barockoper: Mars lässt sich die Liaison zwischen seiner flatterhaften Geliebten und dem Schönling natürlich nicht gefallen und sinnt auf Gegenmaßnahmen. Dazu gibt es weitere Beziehungskrisen zwischen Hirten und Nymphen, Verwandlungen, Zauberei und vieles mehr. Keisers Oper »Adonis« wurde 1697 uraufgeführt.

21. Februar 2008, 20.00 Uhr | Kirche Unser Lieben Frauen

Bürger-Capitains-Music

Telemanns musikalisches Schaffermahl

Jährlich einmal tafelten im Hamburger Rathaus die »Bürgerkapitäne«, gesellschaftlich angesehene Kommissare aus allen Stadtbezirken. Niemand Geringerer als G. Ph. Telemann hatte dazu die Musik zu komponieren: veritable Oratorien mit geistlichen und weltlichen Texten. Die Musik von 1744 erklingt nun zum ersten Mal erneut, und zwar in Bremen!

3. April 2008, 20.00 Uhr | Kirche St. Ansgarii

Da der Sabbat vergangen war

Österliche Festmusik von Thomas Selle

Thomas Selle war Stadtkantor von 1641 bis 1663 und damit über zwanzig Jahre verantwortlich für die »figurale« (mehrstimmig vokal-instrumentale) Musik an allen fünf Hauptkirchen der Stadt in turnusmäßigem Wechsel. Selles Werke sind bis heute nur in Ausschnitten veröffentlicht; im Zentrum des Konzertes steht seine »Historia der Auferstehung«.

MUSIKFEST BREMEN

19. Sept. 2007, 20.00 Uhr | Leer (Ostfriesland), Ref. Kirche

Gertruden-Music

Festmusik von 1607 zur Einweihung der Gertruden-Kapelle in Hamburg

Das Konzert des Ensembles Weser-Renaissance Bremen beim diesjährigen MUSIKFEST BREMEN bildet mit einer Rekonstruktion des Festgottesdienstes von 1607 quasi den Auftakt des vorliegenden Veranstaltungszyklus. Für die mehrhörigen Werke bieten die umlaufenden Emporen der Leeraner Kirche optimale Ausführungsbedingungen.

Dieses Konzert ist *nicht* Bestandteil der Abonnementreihe.

Das ENSEMBLE WESER-RENAISSANCE BREMEN hat sich in den letzten Jahren zu einem der gefragtesten Ensembles für die Musik des 16. und 17. Jahrhunderts entwickelt und ist inzwischen regelmäßiger Gast der bedeutendsten europäischen Festivals für Alte Musik. Mit immer wieder neuen Entdeckungen musikalischer Schätze aus Renaissance und Frühbarock hat das Ensemble Weser-Renaissance Bremen eine beeindruckende Anzahl von CD-Einspielungen vorgelegt, die von der Fachwelt enthusiastisch aufgenommen wurden. Die Besetzung des Ensembles ist sehr variabel und allein auf die optimale Darstellung des jeweiligen Repertoires ausgerichtet. Neben international gefragten Gesangssolisten werden hochspezialisierte Instrumentalisten für die Originalinstrumente der jeweiligen Epoche verpflichtet. Ziel ist die lebendige und zugleich musikologisch einwandfreie Wiedergabe der Werke aus Renaissance und Barock.

MANFRED CORDES studierte Kirchen- und Schulmusik, klassische Philologie und Gesangspädagogik. Seit 1982 in Bremen, war er 1986 an der Gründung der Akademie für Alte Musik Bremen beteiligt. 1991 wurde er promoviert mit einer Arbeit über den Zusammenhang von Tonart und Affekt in der Musik der Renaissance und 1994 als Professor an die Hochschule für Künste Bremen berufen. Von 1996 bis 2005 leitete er als Dekan den Fachbereich Musik und wurde 2007 zum Rektor der Hochschule gewählt.

